

10 Jahre Wiederentdeckung Xaver Scharwenka in Berlin / Brandenburg

Im Jahre 2002 hörten in der Berliner Philharmonie die Konzertgäste das Op.82, Viertes Konzert für Klavier und Orchester von Xaver Scharwenka (1850-1924). Das war 94 Jahre nach der Uraufführung dieses Werkes, ebenfalls in der Berliner Philharmonie. Der Komponist dirigierte damals selbst und am Klavier saß Marta Siebold, eine der begabtesten Absolventinnen seines Konservatoriums. Zwei Jahre später übernahm er bei der Aufführung dieses Konzerts in New York selbst den Klavierpart, während Gustav Mahler das Philharmonische Orchester dirigierte.

Die Begeisterung, mit welcher das von Neeme Järvi dirigierte und am Klavier von Alexander Markovich gespielte Konzert nun in Berlin auslöste, manifestierte den Willen bei vielen Musikliebhabern, der Leistung von Xaver Scharwenka auch in seinem Heimatland Deutschland wieder mehr Beachtung zu schenken. Bereits 1988 hatte sich unter der Führung von Prof. Evelinde Trenkner und Hermann Boie in Lübeck, in Verbindung mit der dortigen Musikhochschule, die Xaver und Philipp Scharwenka Gesellschaft e.V. gegründet. Dies u.a. mit dem Ziel, das von den USA und Großbritannien ausgehende „Romantic Revival“ auch nach Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung der Komponisten- Brüder Scharwenka, zu tragen.

Prof. Evelinde Trenkner, selbst eine international hoch anerkannte Klaviervirtuosin, machte sich auf Spurensuche, nach Brandenburg, denn in seinen Lebenserinnerungen von 1922 beschrieb er seine „Musenhütte“ in Bad Saarow. Franz Xaver Scharwenka hatte dort 1910 ein Grundstück erworben auf dem er im Jahr darauf eine stattliche Villa im „Gebirgsstil“ errichtete.

Es war nicht einfach, aber dennoch fanden sie mit Hilfe älterer Einwohner das verfallene Haus in der Moorstrasse 3, welches noch in den Achtzigern als „Peters Weinstuben“ genutzt wurde. Zu dieser Zeit trug die Strasse noch den Namen Scharwenka. Weil niemand wusste, wer Scharwenka war, wurde sie „sicherheitshalber“ umbenannt. Und es bestätigte sich, was aufgrund des Auftauchens von Einrichtungsgegenständen, Briefen, Bildern aus Scharwenka Besitz auf Auktionen in den 90ziger Jahren vermutet werden musste. Haus und Keller waren leer, Archivkisten verschwunden, die von den Familienangehörigen Scharwenkas beim Verlassen des Hauses Anfang der fünfziger Jahre hinterlassen wurden. Und zu guter letzt verschwand auch noch von der Außenwand des Hauses die ca. 80 cm große Holzfigur vom Namenspatron, des hl. Franz Xaver.

Aber die Spurensucher fanden auch, vom Bürgermeister angefangen, einige Saarower Bürger, die den Wert dieses Künstlerhauses für die Geschichte und die Zukunft des Ortes erkannten und die Scharwenka die verdiente Ehrung erweisen wollten.

Knapp ein Jahr später, am 31. August 2003 war es dann soweit, das erste Scharwenka Benefizkonzert startet im Hotel Esplanade Resort & Spa, Bad Saarow. Schirmherr war der Brandenburgische Ministerpräsident. Die Künstler Evelinde Trenkner und Alexander Markovich brachten erstmals wieder in Bad Saarow auch Werke von Xaver Scharwenka zu Gehör. Im Flyer zum Konzert ist u.a. zu lesen:

„In Bad Saarow am Scharmützelsee steht seit 1910 das Komponierhaus des noch mit Franz Liszt und Johannes Brahms befreundeten Komponisten, Pianisten und Pädagogen Xaver Scharwenka, der dort bis zu seinem Tode lebte und dessen Ehrengrab der Stadt Berlin auf dem Alten St. Matthäus Kirchhof in Berlin-Schöneberg liegt.

Im November 2002 ist sein 4. Klavierkonzert in der Berliner Philharmonie mit dem Pianisten Alexander Markovich triumphal aufgeführt worden. Weitere Aufführungen folgten u.a. in Detroit, Philadelphia, Los Angeles, Cleveland, Washington, Montreal, Göteborg und

Köln. Der neu gegründete Förderverein „Xaver Scharwenka Komponierhaus e.V.“ (mit Sitz in Bad Saarow) bemüht sich zusammen mit der Gemeinde Bad Saarow um die Erhaltung und Restaurierung des Hauses in der Moorstraße 3 und dessen anschließende Nutzung als ständiges Kulturforum - u.a. mit Ausstellungen (auch einheimischer KünstlerInnen), Seminaren, Meisterkursen, Vorträgen, Konzerten. Die „Öffnung nach Osten“ ist dabei Teil des Programms, zumal Xaver Scharwenka in Samter bei Posen geboren ist.“

Diese kurzgefasste Programmatik ist bis heute Grundlage des Handelns aller Beteiligten. Mit beispiellosem Engagement nahm der Förderverein „Kurort Bad Saarow“ e.V. unter seinem Vorsitzenden Lutz Storr die Idee auf und erklärte, nach erfolgreichem Abschluss der Initiative zur Rettung des historischen Bahnhofs von Bad Saarow, das Scharwenka Haus zu seinem nächsten Schwerpunkt.

Auch am 31.8.2003 wurde im Hotel Esplanade ein Scharwenka Gastraum mit Leihgaben aus dem Nachlassarchiv eingeweiht, der bis heute genutzt wird.

Wieder ein Jahr später konnte am Scharwenka Haus eine Informationstafel mit Unterstützung der Landesregierung aufgestellt werden. Dann folgte im Jahre 2005 die Einstufung des Scharwenka Hauses als geschütztes Denkmal. Neben der Persönlichkeit Scharwenkas wird in der Begründung für den Denkmalschutz zum Haus u.a. ausgeführt „es ist ein beredtes Zeugnis für die Weltoffenheit seines Bauherrn und die neuen baukonstruktiven Impulse seiner Zeit. Mit der Rahmenleichtbauweise und dem importiertem Pitchpineholz verweist es auf den beginnenden, Kontinente überschreitenden Wissens-, Technik- und Materialtransfer,...“.

Eine wichtige Rolle für das öffentliche Bewusstsein hinsichtlich Scharwenka übernahm die weltweit erste Ausstellung über sein Leben und Wirken im Jahre 2007 in Bad Saarow, welche von der Brandenburger Ministerin für Wissenschaft und Kultur eröffnet wurde. Ebenfalls auf Initiative des Fördervereins „Kurort Bad Saarow“ e.V. wurde der Musikwissenschaftler Eberhard Geiger als Autor für die Herausgabe des Buchs „Wer war Xaver Scharwenka“ im Jahre 2009 gewonnen.

Aber alle vielfältigen Bemühungen die veranschlagten Kosten für die Rekonstruktion des Scharwenka Hauses in Höhe von ca. 750 T€ aufzutreiben scheiterten bis dahin. Auch im Ort gab es Widerstreit weil anderes als wichtiger angesehen wurde.

Es musste ein Konzept gefunden werden, welches eine nachhaltige öffentliche Nutzung des Hauses mit den Schwerpunkten Scharwenka- Erbpflege, Kulturforum und Ortsgeschichte durch einen anerkannten gemeinnützigen Betreiber sichert und den Zugang zu Fördermitteln in der benötigten Höhe eröffnet.

Dies gelang durch die Gründung der Scharwenka Stiftung. Die Gemeinde, beide Fördervereine und vier Privatpersonen haben die Stiftung nach langwierigen Vorbereitungen im August 2009 gegründet. Unverzüglich danach wurde das Konzept für das Forum verabschiedet und ein Antrag auf Fördermittel im Rahmen des EU-Projektfond ILE/LEADER gestellt. Für den finanziellen Haushaltsausgleich des notwendigen Eigenanteils der Gemeinde als Investor, wurden nicht benötigte Teile des Scharwenka Grundstücks zum Verkauf gestellt und inzwischen verkauft.

Am 17.6.2011 war es endlich soweit, der Minister für Infrastruktur in Brandenburg, Jörg Vogelsänger übergab persönlich den Fördermittelbescheid in Bad Saarow und startete damit das Bauvorhaben.

Für das unter Leitung des Bauamtes der Gemeinde stehende Rekonstruktionsobjekt Scharwenka Haus wurde die Saarower Architektin Carola Petzold, die bereits eine Reihe von Vorhaben in Bad Saarow, darunter den historischen Bahnhof, erfolgreich realisiert hat, unter Vertrag genommen.

Die Baugenehmigung, das Holzschutzgutachten, die geprüfte Statik und die Bestätigung der Denkmalpflege für die Umwidmung des denkmalgeschützten Hauses zu einem Kulturforum liegen vor.

Nach Aufnahme der detaillierten Planungsarbeiten konnte im Oktober 2011 mit den Bauhauptleistungen begonnen werden. In Rahmen der durchgeführten Ausschreibung erhielt dafür der Maurerhandwerksbetrieb Heinz-Dieter Kirschke, Rietz- Neudorf, den Zuschlag. Bisher wurden die neuen Betonböden im Keller und im Erdgeschoss hergestellt, Fensterstürze im Keller erneuert, Wände im Keller abgebrochen bzw. entsprechend Planung neu aufgemauert, Stahlunterzüge entsprechend Planung eingebaut, neue Grundleitungen verlegt und die vorhandenen Schornsteine abgerissen.

Nunmehr kann man sich bereits den künftigen Veranstaltungssaal für 70-80 Personen sowie die Fläche des künftigen Musikermuseums gut vorstellen.

Begonnen wurde auch in ehrenamtlicher Arbeit zur Kosteneinsparung, unter Leitung des Xaver Scharwenka Komponierhaus e.V. und des Förderverein „Kurort Bad Saarow“ den Garten und die Einzäunung instand zu setzen.

Für weitere Gewerke laufen die Planungsarbeiten (Elektroarbeiten, Heizungs- und Sanitärinstallation, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten), welche noch im 1. Quartal 2012 ausgeschrieben werden.

Die Übergabe des komplett fertig gestellten Objektes ist für den Dezember 2013 an die Scharwenka Stiftung vorgesehen.

Dazu wurde am 24.08.2011 der Pachtvertrag zwischen dem Amt Scharmützelsee und der Scharwenka Stiftung notariell abgeschlossen.

Die Stiftung wird das Scharwenka Forum betreiben und wird dabei ehrenamtlich unterstützt durch die Mitglieder des Xaver Scharwenka Komponierhaus e.V. Dazu werden für die Offenhaltung und Pflege des Hauses, die Betreuung der Besucher, die Erläuterung der Ausstellungsteile, den Verkauf aus dem Museumshop u.v.a. mehr, noch Interessenten und Helfer gesucht. Entsprechend dem „Seniorenpolitischen Maßnahmen“ der Landesregierung Brandenburg von 2011 werden somit in Bad Saarow neue Möglichkeiten für das zivilgesellschaftliche Engagement von rüstigen Rentnern geschaffen.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Stiftung steht gegenwärtig die Ausstattung des künftigen Museums noch im Vordergrund. Einige wichtige Ausstattungsgegenstände wie z.B. ein Bechstein Flügel, einmalige Gemälde der Scharwenka Brüder und Archivalien, sind schon vorhanden. Dankbar wurde die Rückführung und Übergabe an die Scharwenka Stiftung von Archivbeständen, welche teilweise durch Ankäufe wieder in Lübeck zusammengetragen wurden, angenommen. Für den Erwerb und für die Rekonstruktion der anderen historischen Gegenstände wurde bisher ein großer Teil der Spenden an die Scharwenka Stiftung eingesetzt.

Der künftige Unterhalt des Hauses, die Ausstattung der Ausstellungen, die Herrichtung des Gartens bis zur Durchführung von Veranstaltungen wird **nur** durch die Spenden und persönlichen Leistungen zahlreicher Bürger und durch Zuwendungen von Firmen überhaupt erst möglich. Dafür gebührt allen, die diesem bürgerschaftlichen Engagement mitgewirkt haben und sich zukünftig weiter einbringen, herzlicher Dank.

Die Nutzung des Hauses steht allen kulturinteressierten Einwohnern und Gästen offen. So ist vorgesehen, dem Männerchor von Bad Saarow die Nutzung des Hauses für Übungen und Veranstaltungen, den Klavierabsolventen der Musikschulen z.B. für Wettbewerbe, dem Förderverein „Kurort Bad Saarow“ e.V. für Klubabende usw. zur Verfügung zu stellen.

Immer mehr Menschen sind fasziniert von der beeindruckenden Persönlichkeit Xaver Scharwenkas und von seinem Engagement in der Musikwelt seiner Zeit aber auch seines Bruders Philipp Scharwenka (1848-1917).

Nachfolgende komprimierte Zahlenübersicht soll dies verdeutlichen:

Waren es noch im Jahre 2007 bei einer Google Suche nach „Scharwenka“ nur etwa 14 000 Einträge, wie eine Gemeindevorteilerin damals kritisch anmerkte, so sind es heute eine Million.

Über 250 Einzelpersonen und Firmen haben bisher für das Scharwenka -Vorhaben gespendet. Über eine Viertel Million Euro sind, einschließlich der Aktion „Noten für Scharwenka“ des Fördervereins „Kurort Bad Saarow“ e.V., so zusammengekommen.

Seit dem Jahre 2002 haben die beteiligten Partner in Bad Saarow über 40 Konzerte, zumeist als Benefizkonzerte, mit über 6 Tausend Besuchern durchgeführt.

Für mehr als die Hälfte der Werke beider Scharwenka Brüder hat die Scharwenka Stiftung bereits die Noten aufgetrieben und stellt diese zum größten Teil zum kostenlosen Download auf der Homepage bereit, um so Musikschüler, Solisten und Musikgruppen usw. zur Nutzung anzuregen.

Gegenwärtig sind etwa 30 CD´s auf dem Markt mit Kompositionen von den Scharwenkas. Einige davon sind im Shop auf der Homepage der Stiftung im Angebot.

Bisher konnten von Xaver Scharwenka 36 verschiedene Fotos, teils durch Geschenk aus der Bevölkerung, zusammengestellt werden.

Es liegen 5 historische Postkarten aus Bad Saarow vor, welche das Scharwenka Haus als Sehenswürdigkeit abbilden.

Es konnten bereits 37 Original- Konzertblätter zu Konzerten mit Xaver Scharwenka zu Lebzeiten gesammelt werden darunter aus New York, Moskau, Scheveningen.

Seit 2002 sind 4 wissenschaftliche Arbeiten weltweit unter Bezug auf Xaver Scharwenka abgeschlossen worden, darunter zwei Dissertationen.

Die Web-Seite www.scharwenka-Stiftung.de hatte im Jahre 2011 rund 40 Tausend registrierte volle Zugriffe aus über 13 Ländern.

Die Schwerpunkte der weiteren Arbeit sind neben der inhaltlichen Mitwirkung an der Rekonstruktion und Umwidmung des Scharwenka Hauses die Materialsammlung und Gestaltung der Ausstellungen. Ferner steht die Inventarisierung und Bearbeitung der anwachsenden Archivbestände und deren ständige materielle und elektronische Vervollkommnung an.

Wie für die praktischen Arbeiten der Betreuung des Hauses und des Gartens werden dafür ebenfalls interessierte ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht.

Dringend werden weitere Sach- und Geld-Spenden für Ausstellungsstücke aber auch für den künftigen Unterhalt des Hauses gesucht. So kann man z.B. das Spendenpatronat für ein elektrisches Reproduktionsklavier, für den hl. Franz Xaver an der Hauswand, die Restaurierung des alten Saarower Harmoniums und für vieles andere übernehmen.

Alle Informationen können an Hand detaillierterer Dokumente auf der Homepage www.wcharwenka-stiftung.de insbesondere unter **Veranstaltungen, Archiv** und **Die Stiftung / Historie** bzw. unter **Xaver** oder **Philipp Scharwenka** nachgelesen werden.